

Auch ohne Sieg richtig entschieden!

Liebe DJK-Freunde, endlich ist es geschafft, Deutschland ist einmal mehr als Sieger aus der WM hervorgegangen. Um es gleich vorwegzunehmen: Allen sei die Freude über diesen Sieg von Herzen gegönnt! Acht Jahre lang wurde seit dem Sommermärchen darauf gehofft, acht Jahre lang wurde analysiert, trainiert und verbessert, acht Jahre lang haben erwiesene und selbsternannte Fachleute ihre Meinung geäußert. Jetzt herrschen Euphorie und Zufriedenheit; Schulter klopfen und Streicheleinheiten sind angesagt. Was aber wäre gewesen, wenn es wieder nicht geklappt hätte, wenn die Nationalmannschaft schon bei den Gruppenspielen ausgeschieden wäre, wenn sie nur den dritten oder vierten Platz errungen hätte?

Der jüdische Philosoph und Theologe Martin Buber hat formuliert: Erfolg ist keiner der Namen Gottes. – Wie stünden DFB, Nationalmannschaft, Jogi Löw und Oliver Bierhoff jetzt da, wenn sie keinen Erfolg gehabt hätten? Ist der weniger oder gar nicht erfolgreiche Mensch weniger oder gar nichts wert? Und das gefragt vor dem Hintergrund, da doch jeder weiß, dass es im Sport nicht nur aufs Training ankommt und die technischen Fragen, sondern auch auf die Tagesverfassung, Witterung, Psyche der einzelnen und der Gruppe und noch viele andere nicht berechen- und beeinflussbare Faktoren. Es ist leicht, bei Misserfolgen oder Fehlern Rücktritte anzubieten oder einzufordern. Gerade Jogi Löw hat sich aber durchgebissen. Der Sieg hat ihm vordergründig Recht gegeben. Aber auch ohne Sieg hätte er die richtige Entscheidung getroffen.

Wir brauchen in Sport und Gesellschaft keine überzogene Rücktrittskultur, sondern kraftvolle Menschen, die Entscheidungen durchtragen, Verantwortung übernehmen und die sich nicht die Chance nehmen (lassen), etwas zu verändern oder zu verbessern. Und dann schließt sich auch der Kreis von einem Gott, der Liebe ist, und von seinem Geschöpf Mensch, der liebt.

Euer und Ihr Geistlicher Beirat Michael Krammer